

Maßnahmenplan
für das FFH – Gebiet DE 4826-304
Werra-Altarm bei Schwebda

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Lage und Übersichtskarte	5
1.3	Kurzinformation	6
2	Gebietsbeschreibung	7
2.1	Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)	7
2.2	Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung	7
2.3	Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung	8
2.4	Politische und administrative Zuständigkeiten	8
2.5	Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000	9
2.6	Schutzobjekte / Bedeutung	10
2.6.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse –Lebensraumtypen)	10
2.6.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	10
2.6.3	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	11
2.6.4	Sonstige Arten und Biotope	11
3	Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele	12
3.1	Gesamtgebiet	12
3.1.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)	12
3.1.2	FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	13
3.1.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	13
3.1.4	Sonstige Arten und Biotope	13
3.2	Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten	14
3.2.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)	14
3.2.2	FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	14
3.2.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	14
3.2.4	Sonstige Arten und Biotope	14

4	Beeinträchtigungen und Störungen	15
4.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)	15
4.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	15
4.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	15
4.4	Sonstige Arten und Biotope.....	15
5	Maßnahmenbeschreibung.....	16
5.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen -)	17
5.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	25
5.3	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	25
5.4	Sonstige Arten und Biotope.....	25
5.5	Sonstige Maßnahmen	26
6	Report aus Planungsjournal	27
7	Monitoring.....	29
7.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen-)	29
7.2	FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)	31
7.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse).....	31
7.4	Sonstige Arten und Biotope.....	31
8	Literatur	32
9	Anhang.....	33
9.1	Karte FFH 4826-302 Maßnahmen - Planungsraum -	33

1 Einführung

1.1 Allgemeines

Der „Werra-Altarm bei Schwebda“ weist schutzwürdige natürliche Lebensräume und Arten auf, die in ihrer Besonderheit einen Teil des Naturerbes der Europäischen Gemeinschaft darstellen. Damit die Erhaltung dieser natürlichen Lebensräume und Arten sichergestellt werden kann, wurde der „Werra-Altarm bei Schwebda“ als Flora – Fauna – Habitat (FFH) Gebiet, Nummer 4826-304, in dem europäisch vernetzten Schutzgebietssystem - Natura 2000 - verankert. Die Festsetzung der Gebietsgrenzen und der Erhaltungsziele erfolgt in der Verordnung über die Natura 2000 Gebiete in Hessen (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen - Teil I -Nr. 4, vom 16.01.2008).

Nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedsstaaten aufgefordert, einen Bewirtschaftungs-Plan aufzustellen. In Hessen wird für jedes einzelne FFH-Gebiet ein Bewirtschaftungsplan, auch Managementplan genannt, aufgestellt. Dieser ist modular zusammengesetzt und besteht aus:

- FFH-Grunddaten-Erhebung (FFH-GDE)
- Mittelfristigen Maßnahmenplan (FFH-MMP)
- ggf. weiteren Planwerken

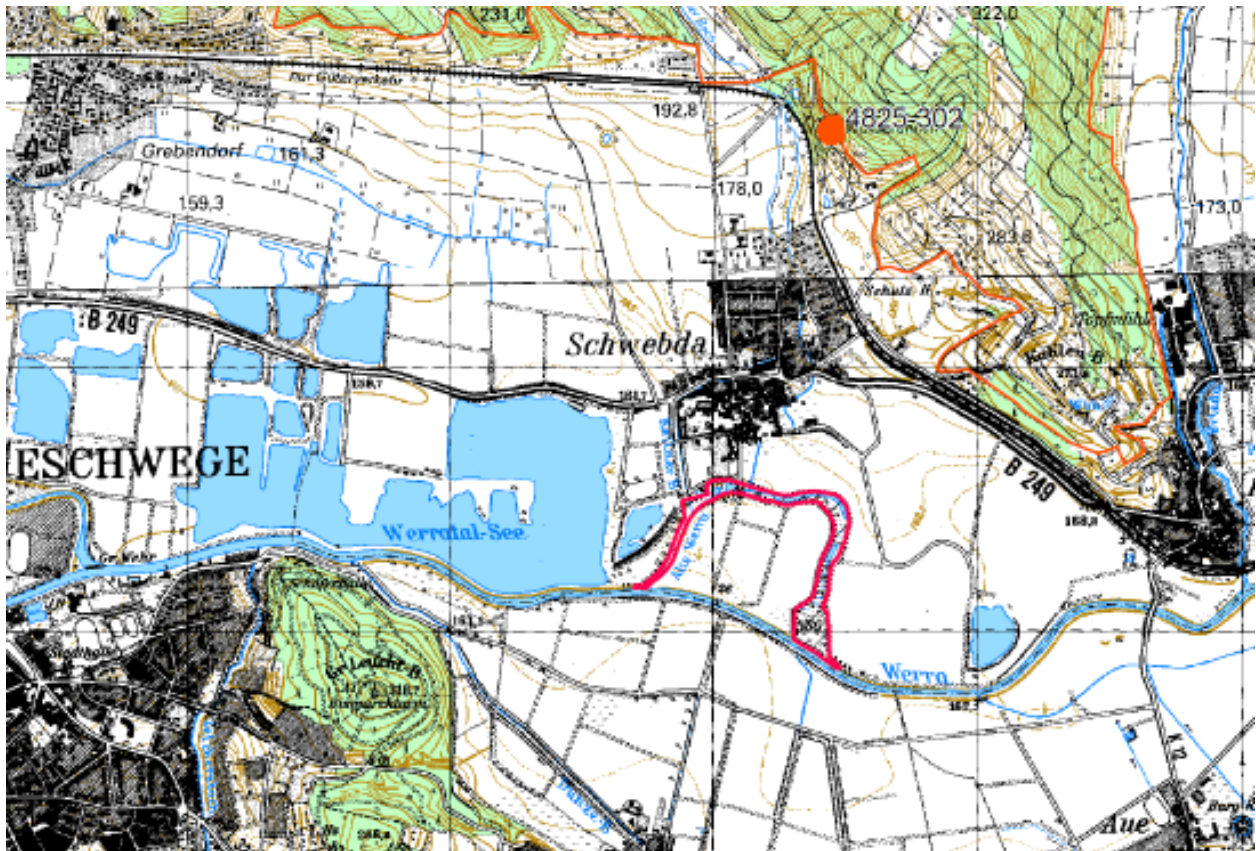
Der vorliegende mittelfristige Maßnahmenplan ist ein Fachgutachten. Es sind darin die Inhalte der FFH-Grunddaten-Erhebung verkürzt dargestellt sowie Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung (Gebietspotenzial) des gemeldeten Schutzgebiets aufgeführt.

Der Mittelfristige Maßnahmenplan ist die Grundlage für Kompensationsmaßnahmen und den Vertragsnaturschutz, im Rahmen dessen die Umsetzung erfolgen soll.

Das FFH-Gebiet „Werra-Altarm bei Schwebda“ ist in gleichen Grenzen als Naturschutzgebiet „Werra-Altarm bei Schwebda“ ausgewiesen. Der mittelfristige Maßnahmenplan ersetzt den bisher für das Naturschutzgebiet gültigen Pflegeplan.

1.2 Lage und Übersichtskarte

Das FFH-Gebiet „Werra-Altarm bei Schwebda“ liegt im Werra-Meißner-Kreis im Bereich der Gemeinde Meinhard südlich des Ortsteils Schwebda an der B 249.



Übersichtskarte FFH 4826-304 „Werraaltarm bei Schwebda“, Maßstab 1:25.000

1.3 Kurzinformation

Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Stadt/Gemeinde	Gemeinde Meinhard
Forstamt	Wehretal
Naturraum/Naturräumliche Haupteinheit	D 47 Ostthessisches Bergland, Vogelsberg, Rhön; Unteres Werrabergland
Höhe über NN	162-163 m ü. NN
Geologie	
Gesamtgröße	8 ha
Eigentumsverhältnisse	0% Bund, 0% Land, 68% Kommunen, 32% Privat
Weitere Schutzstaten	▪ Naturschutzgebiet (NSG): „Werra-Altarm bei Schwebda“, seit Feb. 1987 ausgewiesen; Erhaltung eines im Naturraum seltenen, mit typischer Vegetation bestandenen Werra-Altarmes....mit seinen ausgeprägten Röhrichtzonen wichtiger Rast-, Nahrungs- und Brutbiotop für vom Aussterben bedrohter Vogelarten.“ ▪ Landschaftsschutzgebiet (LSG): „Auenverbund Werra“, seit August 1992 ausgewiesen; ...Schutz dient insbesondere dem im Wechsel von Hoch- und Niedrigwasser geprägten Lebensgemeinschaften entlang der Gewässer ...mit dem Ziel der Wiederherstellung naturnaher Gewässerabschnitte....
FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen – (LRT))	Code 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition 3,23 ha, Erhaltungszustand B Code 91E0* Erlen-Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) 1,39 ha, Erhaltungszustand B (Gesamtbewertung)
FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	keine
FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)	keine
Sonstige Arten und Biotope	05.130 Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren 05.140 Großseggenriede 06.300 übrige Grünlandbestände

2 Gebietsbeschreibung

2.1 Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)

Altarm der Werra ohne Anschluss an den Flusslauf, Teiche und Röhrichtbereiche, mit Wasser begleitenden standorttypischen und standortfremden Baum- und Gehölzarten. Kleiner baumweidenreicher Weichholzaunenwald.

2.2 Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung

Biotoptypen	01.171 Weichholzaunenwälder und -gebüsche 02.100 Gehölze trockener bis frischer Standorte 02.200 Gehölze feuchter bis nasser Standorte 02.300 Gebietsfremde Gehölze 02.500 Baumreihen und Allen 04.211 Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche 04.320 Altwasser einschließlich Qualmgewässer und Totwässer 04.420 Teiche 05.110 Röhrichte inkl. Schilfröhrichte 05.130 Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren 05.140 Großseggenriede 06.300 übrige Grünlandbestände 09.200 Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte 11.140 Intensiväcker 14.520 Befestigter Weg 99.041 Graben
Kontaktbiotope	03.000 Streuobst 04.211 Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche 04.213 Mittelgebirgsflüsse 04.420 Teiche 06.120 Grünland frischer Standorte intensiv genutzt 09.200 Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte 11.140 Intensiväcker 12.100 Nutzgarten/Bauerngarten 14.520 Befestigter Weg 14.530 Unbefestigter Weg 99.101 Vegetationsfreie Fläche

2.3 Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung

Flächen	Landnutzungsform / Entstehung	
	früher	aktuell
Altarm/ Teiche	Die beiden Gewässer im westlichen Gebietsteil sind sekundär durch Ausheben in einem früher verfüllten Bereich entstanden (diese sind in der Grunddatenerhebung unter dem Biototyp 04.420 Teiche erfasst).	Keine Nutzung
Wälder	-	Keine Nutzung, Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung von natürlichen arten- und strukturreichen Waldgesellschaften sind im Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde möglich (Naturschutzgebiets-Verordnung).
Gebiet	-	Die Einzeljagd auf Schalenwild ist erlaubt (Naturschutzgebiets-Verordnung).

2.4 Politische und administrative Zuständigkeiten

Regierungspräsidium	Kassel - Obere Naturschutzbehörde
Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Gemeinde	Meinhard
Forstamt	Wehretal

2.5 Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000

Der 3,2 ha große Lebensraumtyp (LRT) 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition ist das wesentliche Schutzobjekt in diesem FFH-Gebiet. Der LRT ist in einem günstigen Erhaltungszustand. Er wird aus dem Altwasser der Werra, Teichen, Schilfröhrichten und den Verlandungszonen gebildet. Hessen hat die Verantwortung für insgesamt 668 ha dieser LRT übernommen. Der Werra-Meißner-Kreis beherbergt ca. 7 ha dieser LRT.

Angrenzend an den Werra-Altarm ist Wald aus Baumweiden und Weidengebüschen ausgeprägt, der dem LRT 91 E0* Erlen-Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) zuzuordnen ist. Dabei handelt es sich um einen prioritären Lebensraum. Prioritäre Lebensräume sind aus Sicht der EU besonders bedroht.

Arten des Anhangs II und Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie konnten nicht nachgewiesen werden.

Als Arten Anhang I der Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten - Vogelschutzrichtlinie - wurde die Rohrweihe im Gebiet während der Brutzeit beobachtet (Brut nicht im Gebiet, Rote Liste Hessen: stark gefährdet).

Wertvoller Altarm der Werra mit unterschiedlichen Verlandungsbereichen, floristisch und ornithologisch bedeutsam (Standarddatenbogen).

2.6 Schutzobjekte / Bedeutung

2.6.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse –Lebensraumtypen)

EU Code	Name	Größe	Bedeutung
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition	3,23 ha	Der Werra-Altarm repräsentiert diesen LRT im Naturraum gut, seine Größe ist bezogen auf den Naturraum und Hessen sehr gering. Der Werra-Altarm hat einen mittleren Wert für die Erhaltung des LRT im Naturraum und für Hessen einen geringen Wert. Als bewertungsrelevante Arten konnten im Gebiet nachgewiesen werden: ▪ Kleines Granatauge <i>Erythromma viridulum</i> (Libellenart, Rote Liste Hessen: gefährdet) ▪ Wasserschmuck <i>Rana esculanta</i> (Rote Liste Hessen: gefährdet) ▪ Spreizender Wasserhahnenfuß <i>Ranunculus circinatus</i> (Rote Liste Hessen: gefährdet) ▪ Wasserfenchel <i>Oenanthe aquatica</i> (Rote Liste Hessen: gefährdet) Als wertgebende Arten konnten im Gebiet u.a. nachgewiesen werden: ▪ Große Teichmuschel <i>Anodonta cygnea</i> (Rote Liste Hesse: stark gefährdet) ▪ Hecht <i>Esox lucius</i> (Rote Liste Hesse: stark gefährdet) <i>Anmerkung: Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist der Lebensraum hessenweit in einem günstigen Zustand.</i>
91E0*	Code 91E0* Erlen-Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	1,39 ha	Das Vorkommen der Weichholz-Auenwälder ist in dem Naturraum signifikant, seine Größe ist bezogen auf den Naturraum und Hessen sehr gering. Die Weichholz-Auenwälder haben einen mittleren Wert für die Erhaltung des LRT im Naturraum und einen geringen Wert für die Erhaltung in Hessen. <i>Anmerkung: Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist dieser Lebensraumtyp hessenweit in einem schlechten-ungünstigen Zustand.</i>

2.6.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

Keine

2.6.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

Keine

2.6.4 Sonstige Arten und Biotope

Sonstige Arten und Biotope sind Schutzobjekte aufgrund der bestehenden Naturschutzgebiets-Verordnungen.

Biotoptyp	Name	Bedeutung
05.130	Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren	Die Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren stehen im funktionalen Zusammenhang mit den aufgeführten Lebensräumen der FFH - Richtlinie und tragen zur Biotop- und Artenvielfalt des Gesamtgebietes bei.
05.140	Großseggenriede	Das Großseggenried am Ostrand des Gebietes steht im funktionalen Zusammenhang mit den aufgeführten Lebensräumen der FFH - Richtlinie und trägt zur Biotop- und Artenvielfalt des Gesamtgebietes bei.
06.300	übrige Grünlandbestände	Unter dem Biotoptyp sind sehr nährstoffreiche Brachestadien auf weniger feuchten Böden zusammengefasst. Bemerkenswert ist eine relativ trockene, ehemals zwischen 2 Werraarmen gelegene Insel. Sie ist trotz Brache sehr artenreich. Die Grünlandbestände könnten langfristig geeignete Orte für die Anlage neuer Gewässer und Verlandungsbereiche sein.

3 Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele

3.1 Gesamtgebiet

Leitbild:

Die Werra und der Werra-Altarm bilden zusammen eine intakte Fluss-Auenlandschaft. Der Werra-Altarm wird periodisch überschwemmt. Er wird von lebensraumtypischen Wald- und Gebüschgürteln umgeben. Ausgeprägte Schilfröhrichte ergänzen die Strukturen. Zusammen bieten sie einer vielfältigen artenreichen Flora und Fauna Lebensraum. Die Avifauna nutzt diese Brut-, Rast- und Nahrungsgebiete. Diese erfüllen ihre Funktion als Trittsteinbiotope. Das Gebiet ist eingebettet in eine naturnahe, extensiv genutzte Landschaft.

3.1.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition
	Leitbild: Der Werra-Altarm wird temporär bei Hochwasser durchspült und weist eine üppige, artenreiche Wasserpflanzenvegetation auf. Flachwasserzonen sind von Schilfröhrichten und/oder Seggenrieden bestanden. Randlich gehen diese in Weidengebüsche oder Baumweiden- und Erlenbestände über. Tiefere Gewässerabschnitte sind vorhanden. Ziel : ▪ Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität ▪ Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen ▪ Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten.

EU Code	Name
91E0*	Erlen-Eschenwälder und Weichholzauen-wälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
	Leitbild: Der Laubwald entspricht der potentiell natürlichen Waldgesellschaft. Die Werraufer sind mit auetypischen Bäumen und Sträucher dieses Lebensraumtyps bestanden. In den ausgedehnten Bereichen der Weichholzauengürtel an den Ufern der Seen haben sich mehrschichtige und totholzreiche Auewaldstrukturen dieses Lebensraumtyps etabliert. Ziel: ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Waldbestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen. ▪ Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik. ▪ Erhaltung eines funktionalen Zusammenhanges mit auetypischen Kontaktlebensräumen.

3.1.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

keine

3.1.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinsch. Interesse)

keine

3.1.4 Sonstige Arten und Biotope

Biotoptyp	Name
05.130	Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren
	Leitbild: Die Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren sind mit hochwachsenden, mehrjährigen krautigen Pflanzen auf ungedüngten Feuchtwiesen typisch ausgeprägt. Sie sind Bestandteil der natürlichen Seeuferzonierung, schließen sich oberhalb des Schilfröhrichts an und tragen zur Struktur- und Habitatvielfalt einer natürlichen Fluss-Auenlandschaft bei. Ziel: ▪ Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

Biotoptyp	Name
05.140	Großseggenriede

	Leitbild: Die Großseggenriede weisen typische, artenreiche Pflanzen auf. Mit stabilen Beständen tragen sie dauerhaft zur Struktur- und Habitatvielfalt einer natürlichen Fluss-Auenlandschaft bei. Ziel: Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts
--	---

Biotoptyp	Name
06.300	übrige Grünlandbestände
	Leitbild: Die „übrigen Grünlandbestände“ liegen brach und weisen entsprechend der Nährstoffversorgung und des Wasserhaushaltes typische, artenreiche Pflanzen auf. Ziel: Erhalt der Biotope bzw. Entwicklung zu neuen Gewässern mit Verlandungsbereichen

3.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten

3.2.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Wertstufe**			
		IST 2007	Soll 2013	Soll 2019	Soll 2025
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition	B	B	B	B
91E0*	Code 91E0* Erlen-Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	B	B	B	B

**Gesamtbewertung der Wertstufe des Erhaltungszustandes

3.2.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

Keine

3.2.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)

Keine

3.2.4 Sonstige Arten und Biotope

Für sonstige Arten und Biotope sind keine Wertstufen festgelegt.

4 Beeinträchtigungen und Störungen

4.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Beeinträchtigung/Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition	Verlandung (Faulschlamm), Beschattung, nicht standortheimische Gehölze (Hybridpappeln)	direkt angrenzende Intensivnutzung von Grünland und Ackerflächen mit Dünger und Herbizideinträgen
91E0*	Code 91E0* Erlen-Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	Nicht standortheimische Gehölze (Hybridpappeln, Fichten)	

4.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

Keine

4.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

Keine

4.4 Sonstige Arten und Biotope

Biotop-typ	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
05.130	Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren	z.Zt. nicht zu erkennen	direkt angrenzende Intensivnutzung von Grünland und Ackerflächen mit Dünger und Herbizideinträgen
05.140	Großseggenriede	z.Zt. nicht zu erkennen	
06.300	übrige Grünlandbestände	Verbrachung	

5 Maßnahmenbeschreibung

Nach Art. 1 der FFH-Richtlinie sind Erhaltungsmaßnahmen alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die natürlichen Lebensräume und die Population wildlebender Tier- und Pflanzenarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu erhalten oder diesen wiederherzustellen.

Grundsätzlich sollen alle Lebensraumtypen und Arten mindestens in der Wertstufe B ausgeprägt sein.

Erhaltungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Erhaltung einer gleichbleibenden Wertstufe (mindestens B) eines Lebensraumes oder einer Art führen.
2. Maßnahmen, die zur Wiederherstellung von einer Wertstufe C zu einer Wertstufe B eines Lebensraumes oder einer Art in führen.

Entwicklungsmaßnahmen sind somit:

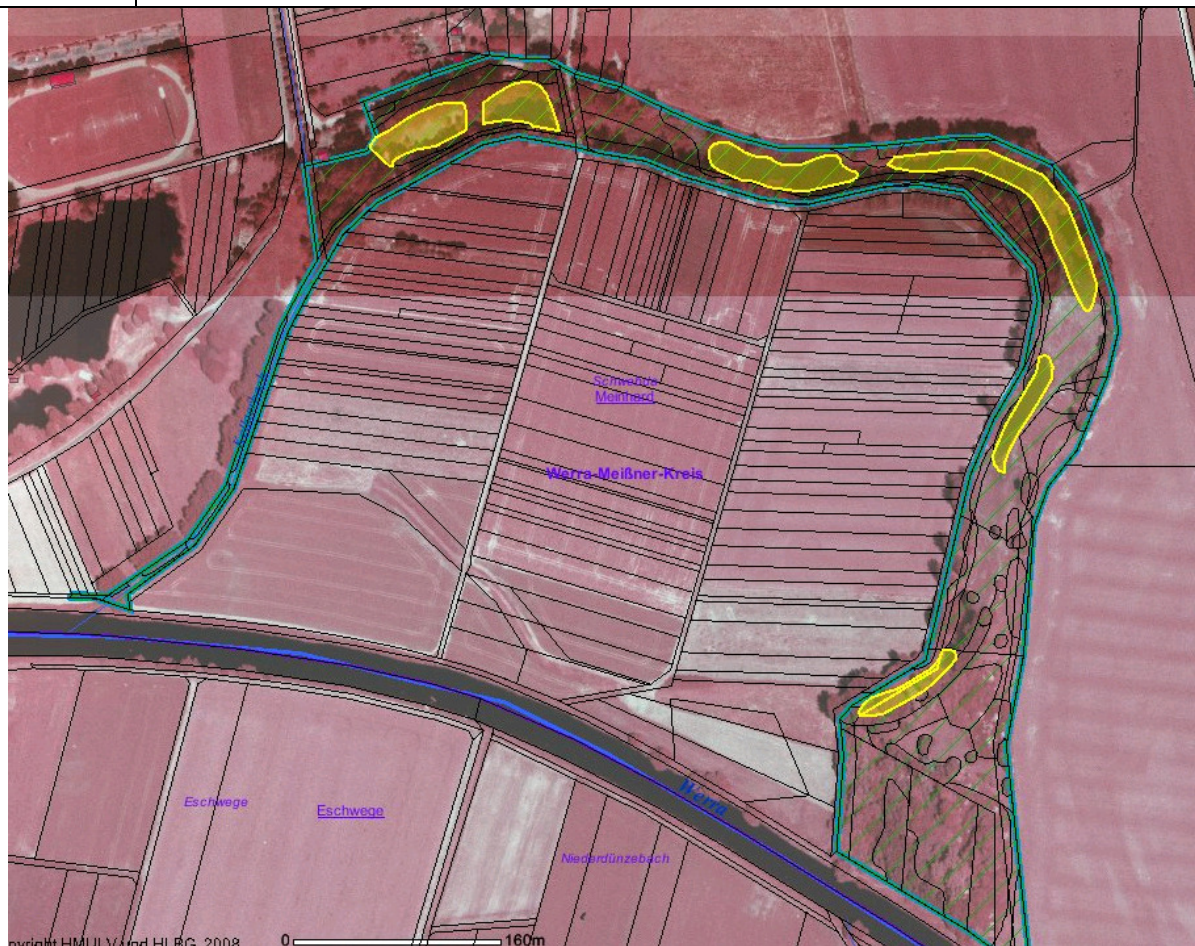
1. Maßnahmen, die zur Entwicklung von einer Wertstufe B zu einer Wertstufe A eines Lebensraumes oder einer Art in führen.
2. Maßnahmen, die zur Umwandlung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder Habitaten führen.

Entsprechend dieser Definition werden für die folgenden Lebensraumtypen, Arten und Biotopen Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Zu einzelnen Maßnahmen ist ein Kartenausschnitt mit NATUREG erstellt. Kartengrundlage ist die amtliche Liegenschaftskarte, die Topographische Karte und ein Digitales Orthophoto 5.

5.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen -)

EU Code	Name
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Ausbaggern bestehender Gewässer im Winter, wenn die Verlandung so weit fortgeschritten ist, dass sich der Lebensraumtyp absehbar verschlechtert; insbesondere der Altwässer im Nordosten im Bereich des zulaufenden Grabens. Diese Maßnahme ist ebenfalls für die Erhaltung der Teichmuschel in diesem Lebensraumtyp (wertgebende Art) geboten. <i>Anmerkung: Zur Förderung des Teichmuschelbestandes sollte der Bisam gezielt bejagt werden.</i>

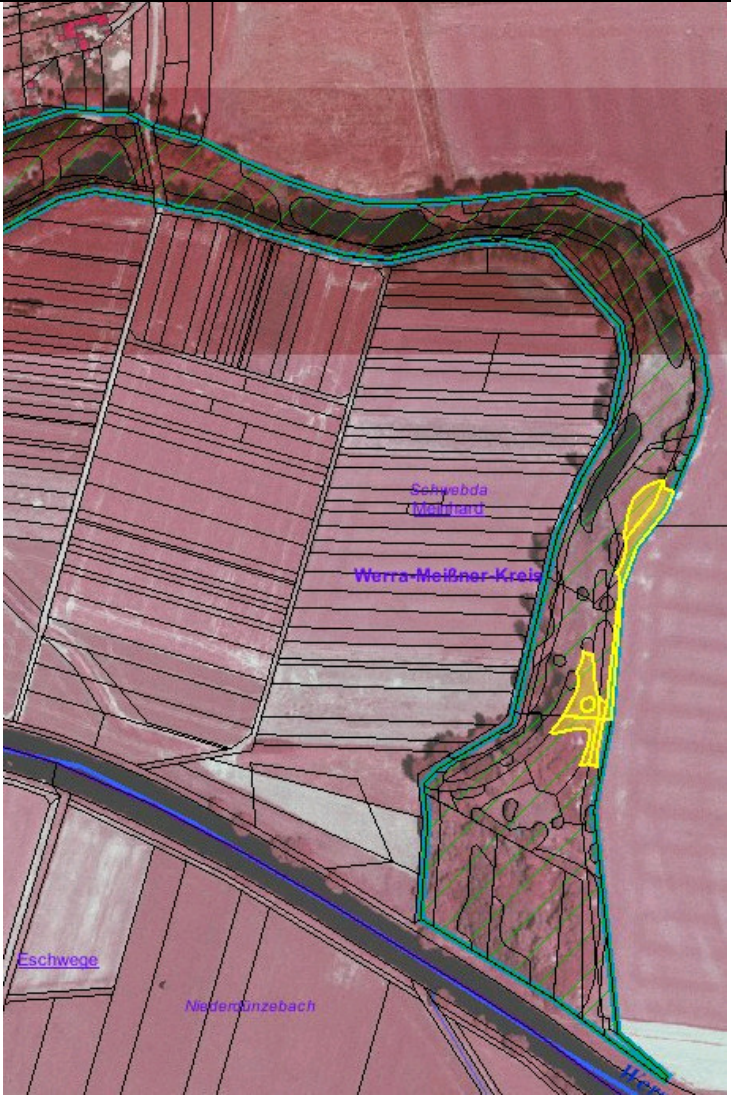


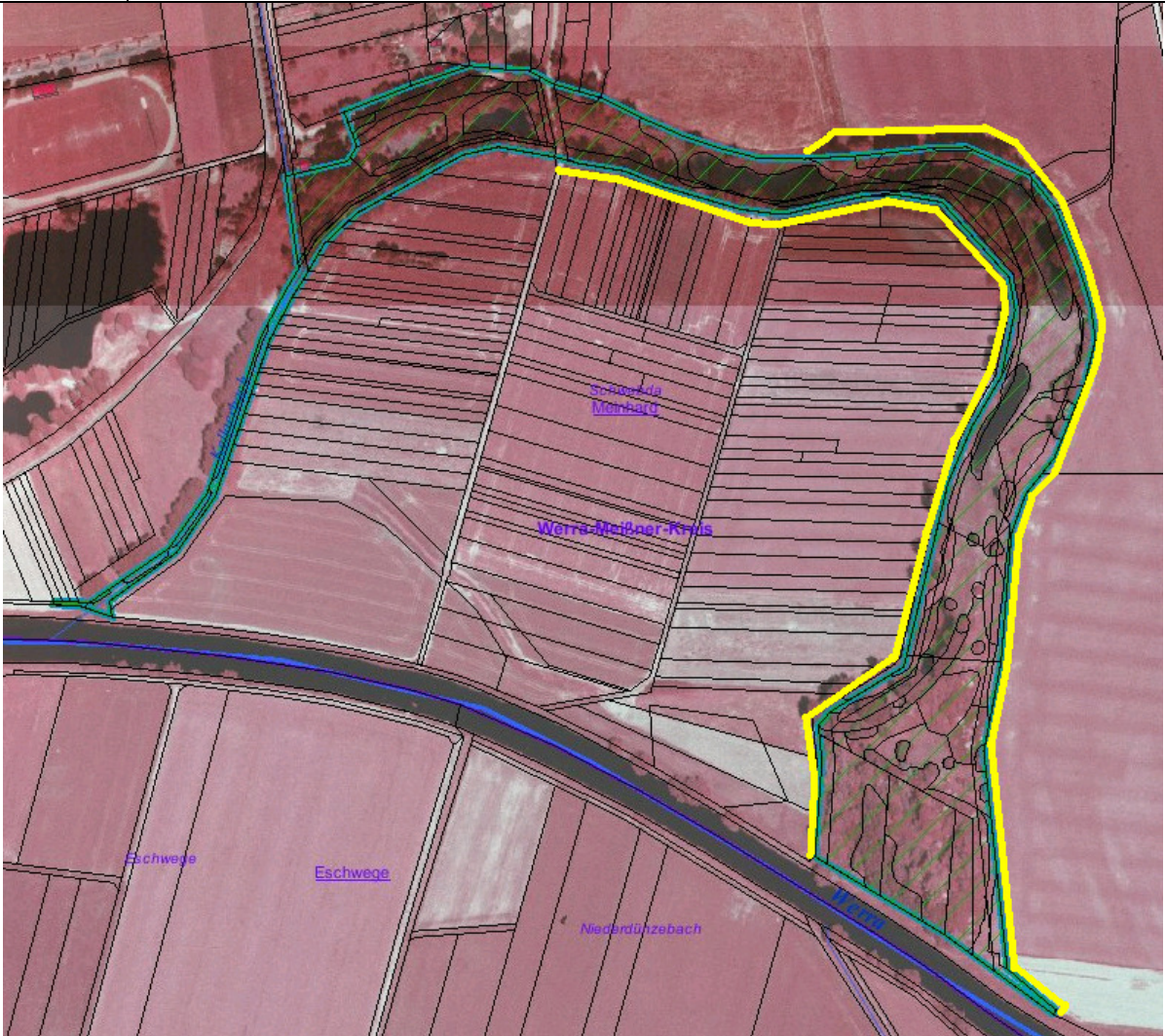
gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe A

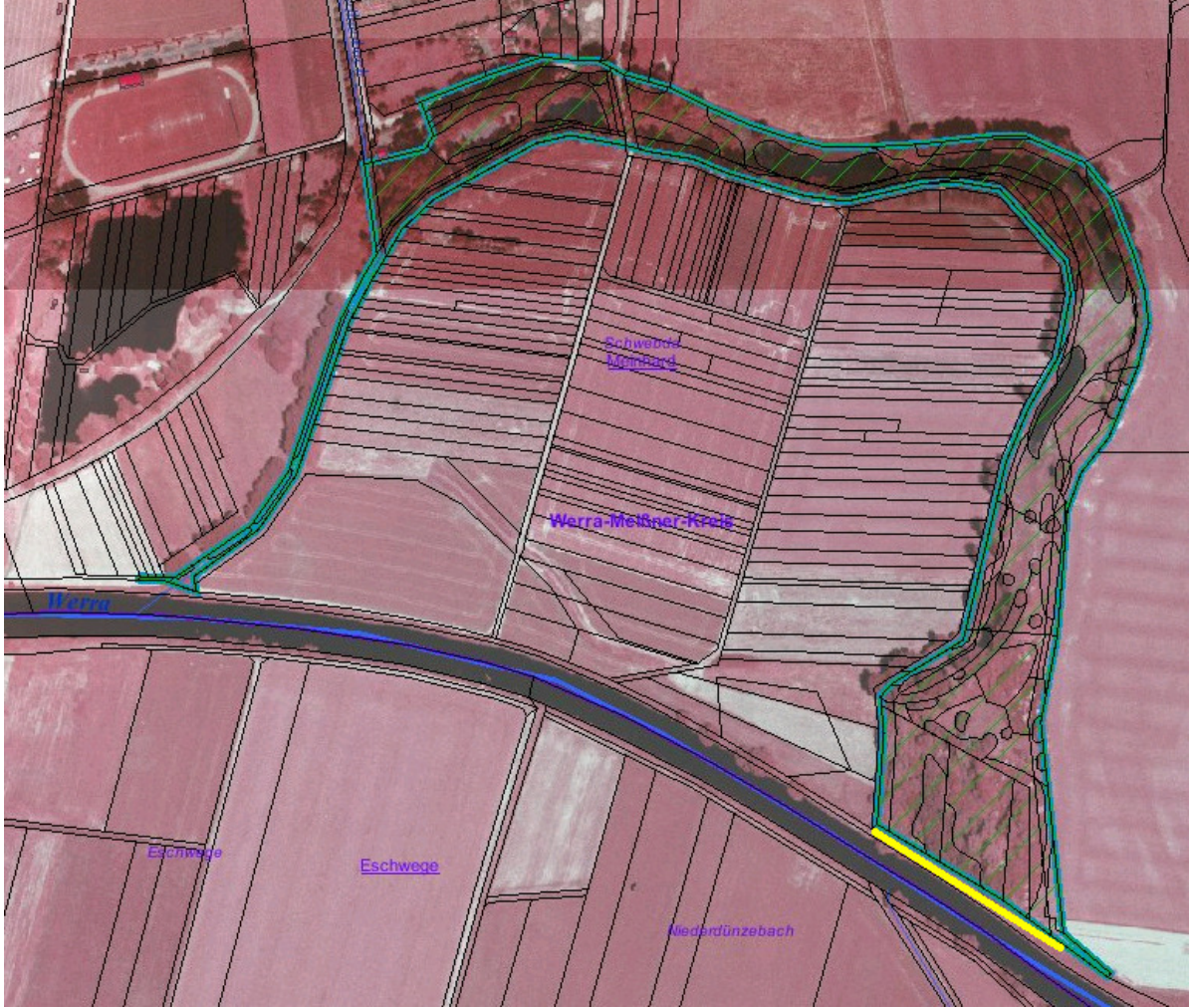
EU Code	Name
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Sukzessive Entfernung der Hybridpappeln. Entfernung der gefälltten Stämme aus den Feuchtbereichen und Gewässern. <i>Anmerkung: Die Maßnahme ist auf Teilflächen bereits umgesetzt. Die Maßnahme ist auf anderen Flächen zur Entwicklung des LRT 91E0 Auwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus Excelsior ebenfalls geplant (vgl. Seite 22)</i>
	
gelb: Fläche der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe B	

EU Code	Name
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Geländeabsenkung zwischen Auenwald und Altwasser zur Erhöhung der Durchstrom- häufigkeit
 gelb: Fläche der Maßnahme Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe C	

EU Code	Name
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Anlage von neuen Gewässern mit Verlandungszonen als Ausgleich für eine mögliche Verkleinerung der offenen Wasserflächen durch Verlandung und Sukzession der Schilfröhrichte.
 gelb: Fläche der Maßnahme Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe D	

EU Code	Name
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Biotoptyp 11.140 Intensiväcker: Anlage eines Pufferstreifen (mind. 10 m Breite) durch Umwandlung von Teilen der angrenzenden Intensiväcker in extensiv genutztes Grünland zur Minimierung des Dünger- und Herbizideintrags. <i>Anmerkung: Die Flächen liegen außerhalb der FFH-Gebiets-Abgrenzung. Auf Teilflächen ist diese Maßnahme bereits umgesetzt. Die Extensivierung ist auf weiteren Flächen innerhalb des Bogens des Werra-Altarmes entlang von Gewässern (Werra, Werra-Altarm, Kellaer Bach) im Rahmen eines Landespflegerischen Begleitplans zum Planfeststellungsverfahren – Ortsumfahrung B 249 Eschwege – geplant.</i>
 gelb: Fläche der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe E	

EU Code	Name
91E0*	Erlen-Eschenwälder und Weichholzaauenwälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Biotoptyp 02.300 Gebietsfremde Gehölze: Entfernung von Fichten bzw. Hybridpappeln, anschließende natürliche Entwicklung der Flächen.
 gelb: Fläche der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe F	

EU Code	Name
91E0*	Code 91E0* Erlen-Eschenwälder und Weichholzaauenwälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Biotoptyp 09.200 Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte: Leichte Absenkung des dammartigen Ufers der Werra zur Förderung der Überflutungshäufigkeit im angrenzenden Auenwald.
	
gelb: Fläche der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe G	

EU Code	Name
91E0*	Code 91E0* Erlen-Eschenwälder und Weichholzaauenwälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Biotoptyp 11.140 Intensivacker: Nutzungsaufgabe, anschließende natürliche Entwicklung der Fläche
	
gelb: Fläche der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe H	

5.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

Keine

5.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

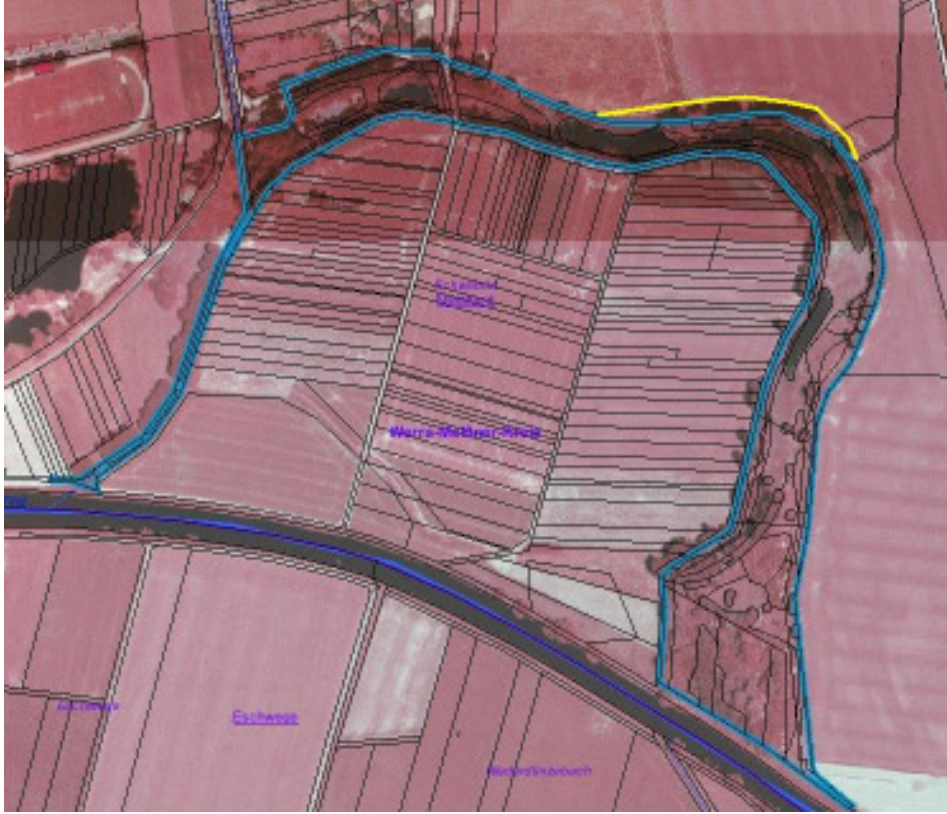
Keine

5.4 Sonstige Arten und Biotope

Biotoptyp	Name
05.130	Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren
05.140	Großseggenriede
	Maßnahmen
	Es sind keine speziellen Maßnahmen zur Erhaltung dieses Biotops erforderlich.
Keine Darstellung im Planungsjournal, Ziff. 6	

Biotoptyp	Name
06.300	übrige Grünlandbestände
	Maßnahmen
	Es sind keine speziellen Maßnahmen zur Erhaltung dieses Biotops erforderlich. Einzelne Bereiche könnten langfristig geeignete Orte für die Anlage neuer Gewässer und Verlandungsbereiche sein.
Keine Darstellung im Planungsjournal, Ziff. 6	

5.5 Sonstige Maßnahmen

Maßnahme	Beschreibung
Anpassung der Gebietsabgrenzung	Einbeziehung von Uferböschung und Gewässerrand am nordöstlichen Gebietsrand in das Gebiet. Die Flächen gehören zum Lebensraumtyp 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition
	 Gelbe Linie: neuer Grenzverlauf
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe I	

Sonstige Flächen des FFH-/Naturschutz-Gebietes, für die im Maßnahmenplan keine Maßnahmen unter Ziffer 5 beschrieben sind, können im Rahmen der Naturschutzgebiets-Verordnung behandelt werden.

6 Report aus Planungsjournal

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ*				Periode	Jahr
Unterhaltung abschnittsweise (Entkrautung / Entschlammung) A	04.06.05.	Natürliche Eutrophe Seen, Erhaltung: Ausbaggern bestehender Gewässer, insb. Altwässer im Nordosten unter Berücksichtigung Teichmuschelvorkommen	2	ja	1,1 ha	2750,00	12	2012
Gehölz- entfernung am Gewässerrand B	04.07.06.	Natürliche eutrophe Seen, Entwicklung: Sukzessive Entfernung von Hybridpappeln, Entfernung der gefälltten Stämme aus den Feuchtbereichen und Gewässern.	5	nein	1,5 ha	-	z. Zt. nicht bekannt	
Tieferlegung von Dämmen C	04.01.04.	Natürl. eutrophe Seen, Entwicklung: Geländeabsenkung zwischen Auenwald und Altwasser zur Erhöhung der Durchströmungshäufigkeit	5	nein	0,11 ha	-	z. Zt. nicht bekannt	
Gewässer- renaturierung D	04.04.	Natürl. eutrophe Seen, Entwicklung: Anlage von neuen Gewässern mit Verlandungszonen als Ausgleich für mögl. Verkleinerung offener Wasserflächen durch Verlandung und Sukzession der Schilfröhrichte	5	nein	0,3 ha	-	z. Zt. nicht bekannt	
Extensivierung auf Teilflächen/ Ackerrandstreifen E	01.03.01.	Natürl. eutrophe Seen, Entwicklung: Anlage von Pufferstreifen (mind. 10 m Breite) durch Umwandlung von Teilen angrenzender Intensiväcker in extensiv genutztes Grünland.	6	nein	-	-	z. Zt. nicht bekannt	
Entfernung standortfremder Gehölze F	12.04.03.	Erlen-Eschenwälder und Weichholzauenwälder, Entwicklung: Entfernung von Fichten bzw. Hybridpappeln, anschließende natürliche Entwicklung der Flächen	5	nein	0,40 ha	-	z. Zt. nicht bekannt	

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ*				Periode	Jahr
Tieferlegung von Dämmen G	04.01.04.	Erlen-Eschenwälder und Weich- holzauenwälder, Biototyp 09.200 ausdauernder Ruderalfluren, Ent- wicklung: Leichte Absenkung des dammartigen Ufers der Werra zur Förderung der Überflutungshäufig- keit im angrenzenden Auenwald.	6	nein	-	-	z. Zt. nicht bekannt	
Zulassen der natürlichen Suk- zession in Teil- flächen/ größere Teilbereiche ohne Bewirt- schaftung H	01.01.03	Natürl. eutrophe Seen, Entwick- lung, Intensiväcker: Nutzungsauf- gabe, anschließend natürliche Entwicklung der Fläche	5	nein	0,05 ha	-	z. Zt. nicht bekannt	
Hessische Be- sonderheiten I	17.	Änderung der Gebietsabgrenzung	6	-	-	-	z. Zt. nicht bekannt	

* Es bedeuten die Maßnahmentypen:

- 1: Maßnahmenvorschläge zur Beibehaltung der Nutzung. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung ohne Änderung fortgeführt werden (bezieht sich auf Flächen, welche nicht Lebensraumtyp sind).
- 2: Maßnahmenvorschläge zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung fortgeführt werden (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 3: Maßnahmenvorschläge zur Wiederherstellung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll der aktuell ungünstige Erhaltungszustand (Wertstufe C) wieder in einen günstigen Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe B) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 4: Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung. D. h. auf diesen Flächen soll der aktuell günstige Erhaltungszustand (Wertstufe B) zu einem hervorragenden Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe A) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 5: Maßnahmenvorschläge zur Potenzialnutzung. D. h. auf diesen Flächen, die derzeit kein Lebensraumtyp sind, sollen zusätzliche Flächen zu Lebensraumtypen entwickelt werden.
- 6: Vorschläge für weitere Maßnahmen. D.h. auf diesen Flächen werden unabhängig von der Zielsetzung der FFH-Richtlinie Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung des Planungsraumes vorgesehen (z. B. NSG-Pflege außerhalb von FFH-Gebieten oder LRT).

** : Eine Grundmaßnahme ist eine Maßnahme, die jährlich oder in einer festgelegten Periode (z. B. alle 2 Jahre) zur Ausführung gelangt.

7 Monitoring

Um beurteilen zu können, ob die Erhaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen der Schutzobjekte des FFH-Gebietes entsprechend der Zielsetzung verlaufen ist ein Monitoring erforderlich. Im Folgenden sind je Schutzobjekt die Art der wiederkehrenden Untersuchung, der Zeitpunkt (fixiert am Jahr der Grunddatenerhebung), der Turnus und die Parameter, an denen der Zustand gemessen wird, aufgezeigt.

Die Darstellung des Vollzugs der geplanten Maßnahmen und der Ergebnisse des Monitorings im Hinblick auf die Berichtspflicht nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie (Sonstige Arten und Biotope unterliegen nicht der Berichtspflicht) sind in separaten Berichten geplant.

7.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse -Lebensraumtypen-)

Verschlechterungen würden sich durch die fortgesetzte Wirkung von folgenden heute aktuelle Faktoren ergeben:

- Hypertrophierung in Folge von verstärkten Nährstoffeinträgen
- Grundwasserabsenkung/Verlandung
- Flächenverluste und/oder Biotopverschiebungen, wie Ausbreitung der Röhrichtzonen auf Kosten der freien Wasserfläche
- Salzeintrag durch Zufuhr mit dem Werrawasser

EU Code	Name			
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition			
	Art der Untersuchung	Bewertung der LRT-Flächen		
	Zeitpunkt	Turnus: 6-jährig erstmals 2013		
		Ist Erhebungs- jahr 2007	Schwellen- wert	Schwellen- art
	Flächengröße LRT	3,23 ha	3,07 ha (95%)	Untergrenze
	Dauerbeobachtungsfläche (DBF) 3: Deckung von:			
	▪ Schilfrohr <i>Phragmites communis</i>	60 %	80 %	Obergrenze
	▪ Nässemeidender Arten	1,2 %	10 %	Obergrenze
	Vorkommen:			
	▪ Dreifurchige Wasserlinse <i>Lemna triscula</i>	1 %	1 %	Untergrenze
	Dauerbeobachtungsfläche (DBF) 4: Deckung von:			
	▪ Rohrglanzgras <i>Phalaris arundinacea</i>	2 %	10 %	Obergrenze
	▪ Spreizender Wasserhanfweidenfuß <i>Ranunculus circinatus</i>	20 %	5 %	Untergrenze
	Vorkommen:			
	▪ Dreifurchige Wasserlinse <i>Lemna triscula</i>	3 %	1 %	Untergrenze
	Teichmuschel	Sicherung des Teichmuschelvorkommens als wertgebende Art		

EU Code	Name			
91E0*	Erlen-Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)			
	Art der Untersuchung	Bewertung der LRT-Flächen		
	Zeitpunkt	Turnus 6-jährig erstmals 2013		
		Ist Erhebungsjahr 2007	Schwellenwert	Schwellenart
	Gesamtfläche LRT	1,39 ha	1,32 ha (95%)	Untergrenze
	Dauerbeobachtungsfläche (DBF) 1: Deckung von:			
	▪ Silberweide <i>Salix Alba</i>	80 %	50 %	Untergrenze
	▪ Blasen-Segge <i>Carex vesicaria</i>	10 %	5 %	Untergrenze
	▪ Scheinzypergras-Segge <i>Carex pseudocyperus</i>	3 %	1 %	Untergrenze
	▪ Zitterpappel <i>Populus Tremula</i>	5 %	15 %	Obergrenze
	Dauerbeobachtungsfläche (DBF) 2: Deckung von:			
	▪ Sumpf-Segge <i>Carex acutiformis</i>	30 %	20 %	Untergrenze

7.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

Keine

7.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)

keine

7.4 Sonstige Arten und Biotope

Für sonstige Arten und Biotope sind keine Parameter und Schwellenwerte festgelegt.

8 Literatur

- Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4826-304 „Werra-Altarm bei Schwebda“, im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde, Hjalmar Thiel, Volkerode, 37124 Rosdorf, November 2007
- Verordnung über die Natura 2000 - Gebiete in Hessen, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen - Teil I - Nr. 4, vom 16.01.2008
- Verordnung über das Naturschutzgebiet „Werra-Altarm bei Schwebda“ vom 27.02.1987, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 12/1987
- Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Auenvverbund Werra“ vom 13.08.1992, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 36/1992
- Standarddatenbogen zur FFH-Gebietsmeldung, Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde, Stand: 20. August 2004 - Natureg -
- Gutachten „Muschelerfassung im FFH-Gebiet Nr. 4826-304 „Werra-Altarm bei Schwebda“, im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde, Dipl.-Biol. Christoph Dümpelmann, Zeppelinstraße 33, 35039 Marburg/Lahn, November 2008
- Landespflegerischen Begleitplan zum Planfeststellungsverfahren - Ortsumfahrung B 249 Eschwege – Amt für Straßenverkehrswesen Eschwege

9 Anhang

9.1 Karte FFH 4826-304 Maßnahmen - Planungsraum -

FFH 4826-304 Werra-Altarm bei Schwebda Maßnahmen - Planungsraum –



Legende siehe nächste Seite

FFH 4826-304 Werra-Altarm bei Schwebda Maßnahmen - Planungsraum - Legende

Farbe	Maßnahmencode (vgl. Ziff. 6 Planungsjournal)	Maßnahmen	Bemerkung
	04.01.04	Tieferlegung von Dämmen (Teilfläche)	LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen, Geländeabsenkung
	04.07.06	Gehölzentfernung am Gewässerrand	LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen, Entfernung von Hybridpappeln
	04.06.05	Unterhaltung abschnittsweise (Entkrautung / Entschlammung)	LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen, Ausbaggern bestehender Gewässer
	04.07.06	Gehölzentfernung am Gewässerrand	LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen, Entfernung von Hybridpappeln
	12.04.03	Entfernung standortfremder Gehölze	LRT 91 E0* Erlen-Eschenwälder und Weichholzaunenwälder, Entwicklung: Entfernung von Fichten bzw. Hybridpappeln
	04.04.	Gewässerrenaturierung	LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen, Anlage von neuen Gewässern mit Verlandungszonen
	01.01.03	Zulassen der natürlichen Sukzession in Teilflächen/ größere Teil- bereiche ohne Bewirtschaftung	LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen, Nutzungsaufgabe Intensiväcker
Aus techn. Gründen keine Darstellung möglich! Siehe Detailkarte unter Ziffer 5.		▪ Extensivierung auf Teilflächen/ Ackerrandstreifen ▪ Änderung der Gebietsgrenze ▪ Tieferlegung von Dämmen (Teilfläche)	▪ LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen, Anlage von Pufferstreifen ▪ Sonstige Maßnahmen ▪ Leichte Absenkung der Werra-Ufers

Anmerkung: Aus technischen Gründen sind auf dieser Karte Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen zusammengefasst.